

Seeschlacht bei Karthago, 468 n.Chr. - Ein entscheidendes Ereignis der Weltgeschichte?

Reihe: Schlachten



Fassung vom 12.11.2024
Nach neuerer Fassung
suchen

Blick von Tunis aus über die Bucht auf die im Hintergrund sichtbare **Halbinsel Cap Bon**. Dort fand die Seeschlacht 468 n.Chr. statt.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Bedeutung der Schlacht

Die Seeschlacht vor Karthago 468 n.Chr. besiegelte das Schicksal des durch Germaneneinfälle, Hunneneinfälle und zwei Plünderungen Roms (410 durch die Westgoten, 455 durch die Vandalen) schwer geschädigten und geschwächten Weströmischen Reiches endgültig.

476 n.Chr., also 8 Jahre nach der verlorenen Schlacht, wird der letzte weströmische Kaiser Romulus Augustulus von dem germanischen Heerführer Odoaker abgesetzt. Das weströmische Kaiserreich war damit untergegangen.

Basisaufgabe 1: Notiere in Stichworten, worin die Bedeutung der Schlacht bestand.

Du kannst mit Hilfe des [Kontaktformulars auf der Startseite](#) Fragen zu den Aufgaben stellen.

Hinunterscrollen

Die Vorgeschichte der Seeschlacht von 468 n.Chr.

Die Vandalen hatten 529 - 539 n.Chr. das bisher von Kriegshandlungen wenig zerstörte Nordafrika, die Kornkammer des Weströmischen Reiches, erobert und das Land der römischen Großgrundbesitzer zum großen Teil unter sich aufgeteilt. Die Vandalen kontrollierten nun die Getreideversorgung Roms. Diese Ereignisse lagen 468 erst runde 30 Jahre zurück.

Die Vandalen hatten mit Hilfe der eroberten römischen Flotte die Seeherrschaft im westlichen Mittelmeer errungen, eroberten Sardinien, Korsika und die Balearen und plünderten die Küsten Siziliens und Italiens und auch die illyrischen und griechischen Küsten im östlichen Mittelmeer.

Nach dem Tod des weströmischen Kaisers Valentinian III. im Jahr 455 n.Chr. riefen dessen Frau und Töchter den Vandalenkönig Geiserich gegen Valentinians Nachfolger Maximus zu Hilfe. Geiserich plünderte daraufhin 455 Rom, Maximus wurde getötet und Frau und Töchter Valentinians wurden nach Afrika mitgenommen. Die Plünderungen im Mittelmeer gingen weiter. Im Unterschied zur einheimischen Bevölkerung waren die Vandalen arianisch statt römisch-katholisch.

In dieser Situation sollte das Vandalenreich zurückerobert werden.

Der Feldzug gegen die Vandalen wurde mit gewaltigem Aufwand vorbereitet. Um die ungeheure Dimension klarzumachen: Laut Wikipedia brachte allein Ostrom 65.000 Pfund Gold und 700.000 Pfund Silber für die Ausrüstung der Expedition auf. Das römische Heer soll insgesamt laut Prokop 100.000 Mann gezählt haben, eine sicher übertriebene Zahl, aber dennoch war sie sicher hoch. (Wikipediaartikel „Vandalen“)

Zum Feldherrn wurde Basiliscus ernannt, von dem Prokop (Vandalenkrieg I,6) berichtet, dass er der Bruder der oströmischen Kaiserin war. Er habe im Bunde mit dem Heermeister Aspar nach der Kaiserkrone gestrebt. Beide hätten kein Interesse am Erfolg der Expedition gehabt, weil er die Position des Kaisers Leo gestärkt hätte.



Karte Germanische Nachfolgestaaten des Weströmischen Reiches

Roysen Allgemeiner Historischer Handatlas, 1886

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Denkaufgabe 1: Warum war den Ost- und Weströmern die Rückeroberung Karthagos so wichtig?

Denkaufgabe 2: Woran merkt man, dass den Römern die Rückeroberung Nordafrikas so wichtig war?

Prokop

Der Historiker Prokop von Cäsarea (in Palästina) um 500 - um 560 n.Chr. gilt als bedeutendste Quelle zur Epoche Kaiser Justinians (527 - 565 n.Chr.). Er schrieb u.a. die Historien, eine Kriegsgeschichte in mehreren Bänden, zu der auch der „Vandalenkrieg“ gehört. Als Assessor, als Rechtsbeistand des Heermeisters Belisar, neben Narses der wichtigste Befehlshaber Justinians, hatte er besten Einblick in die militärischen und diplomatischen Vorgänge, hatte Zugang zu wichtigen Akteuren und nahm an den Kriegen gegen Vandalen, Ostgoten und Perser selbst teil. (Nach Wikipediaartikel „Prokopios von Caesarea“)

Denkaufgabe 3: Warum gilt Prokop als zuverlässiger Historiker für die Kriege Justinians?

Die Schilderung der Schlacht bei Prokop

Prokop: Vandalenkrieg

Übersetzt von Dr. D. Coste

Leipzig, 1885

I,6 Seite 15 ff.

Sprache und Zeichensetzung wurden vorsichtig modernisiert.

„Basiliscus aber ankerte mit der ganzen Flotte vor einem Städtchen, 280 Stadien [ca. 50 km] von Karthago entfernt, namens Mercurium – Es befindet sich nämlich dort an uralter Tempel Merkurs – und wenn er nicht aus bösem Willen dort geblieben, sondern gerade auf Karthago losgegangen wäre, so hätte er es im ersten Anlauf nehmen und die Vandalen, welche gar nicht zur Verteidigung gerüstet waren, überwältigen können. [Der Vandalenkönig] Geiserich fürchtete den [oströmischen Kaiser] Leo so sehr als einen unbezwinglichen Kaiser, weil ihm gemeldet war, dass Sardinien und Tripolis genommen wären, und weil er die Flotte des Basiliscus sah, die so groß war wie noch niemals eine zuvor, die von den Römern ausgerüstet war, soweit man davon Kunde hatte. Nun verhinderte das Zaudern des Feldherren diese Unbezwinglichkeit Leos, mochte es durch Feigheit oder durch Verrat veranlasst sein.

Denkaufgabe 4: Wie beurteilt der Historiker Prokop das Verhalten des römischen Kommandanten Basiliscus? Warum?

Des Basiliscus Zaudern aber benutzte Geisereich folgendermaßen: Er bemannte einen Teil der Schiffe mit seinen besten Leuten; andere, schnell segelnde, hielt er unbemannt in Bereitschaft. Dann ordnete er eine Gesandtschaft an Basiliscus ab und bat um

Basisaufgabe 2: Schildere den Hergang der Schlacht nach Prokop.

einen fünftägigen Waffenstillstand, [angeblich] um zu überlegen, wie er am besten dem Kaiser zu Willen sein könne. Man sagt, er habe den Gesandten viel Gold mit auf den Weg gegeben, ohne dass davon im Herr des Basiliscus etwas laut wurde, und so den Waffenstillstand erkaufte.

Er [Geiserich] tat dies aber in der Erwartung, die sich auch erfüllte, dass in diesen Tagen der Wind für seine Pläne günstig umschlagen werde. Wollte Basiliscus sich dem Aspar [sehr einflussreicher oströmischer Militär] verabredeterweise gefällig erweisen, oder war er bestochen, oder glaubte er wirklich, das Richtige zu tun – genug, er bewilligte den Waffenstillstand, blieb untätig und arbeitete so den Feinden aufs Beste in die Hände.

Als nun wirklich der Wind umschlug, gingen die Vandalen, welche nur darauf gewartet hatten, unter Segel, nahmen die leeren Schiffe ins Schlepptau und steuerten gegen die Feinde. Als sie nahe genug waren, ließen sie die leeren Schiffe los und steckten sie in Brand. Vom Winde getrieben, fuhren diese gerade auf die römische Flotte zu. Da die Schiffe eng zusammenlagen, war es natürlich, dass die Brander [Brandschiffe], wohin sie getrieben wurden, zündeten. Je mehr das Feuer um sich griff, desto größer wurde der Lärm auf der römischen Flotte; doch wurde er fast übertönt von dem Heulen des Windes und dem Prasseln der Flammen. Soldaten und Matrosen wetteiferten, die Brander abzustoßen und ebenso die römischen Schiffe, welche schon in Brand geraten waren. Da kamen aber auch schon die Vandalen, um die Feinde zu erlegen oder zu ertränken, die flüchtenden Soldaten zu erschlagen und ihre Waffen zu erbeuten.

Doch auch heldenhaft benahm sich in dieser Not mancher Römer, so vor allen Johannes, einer der Generäle des Basiliscus, der an dessen Verräterei gar keinen Anteil hatte. Als sein Schiff von allen Seiten eingeschlossen war, kämpfte er vom Verdeck aus tapfer fort und erlegte noch viele Feinde. Als er aber sah, dass sein Schiff sich nicht länger halten konnte, sprang er in vollem Waffenschmuck von der Brüstung in die Flut. Genzo, Geiserichs Sohn, bot ihm mit vielen Bitten Sicherheit an bei seinem [Ehren]wort – nichtsdestoweniger ließ er [Johannes] sich sinken mit den Worten: ... [Fortsetzung siehe rechte Spalte](#)

[Fortsetzung der linken Spalte:](#)

„Den Johannes sollen die Hunde von Vandalen nicht haben.“ – So endete dieser Feldzug, und auch Heraclius zog ab. Marcellian war schon durch die Hand eines seiner Obersten getötet worden.“

Denkaufgabe 5: Was soll der Abschnitt über den General Basiliscus?

Denkaufgabe 6: Prokop deutet an, dass die Schlacht auch hätte anders ausgehen können. Inwiefern? Liegt er richtig?

Denkaufgabe 7: Handelt es sich deiner Meinung nach um eine der entscheidenden Schlachten der Weltgeschichte? Begründe.

[Epochenseite Spätantike](#)

[Epochenraum Antike](#)

[Startseite](#)